

Halbjahresbericht 2018



ABO INVEST

Anmerkungen zum Halbjahresabschluss des ABO Invest-Konzerns 2018

Im ersten Halbjahr 2018 haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, künftig auch in Solarparks zu investieren. Die Aktionäre, die sich bei der jüngsten Hauptversammlung im August zu Wort meldeten, haben sich hinter diese Absicht gestellt. Die Umsetzung hängt nun davon ab, ob sich geeignete und ausreichend rentable Solarprojekte zum Kauf finden. Mit einem nennenswerten Anteil an Solar-Kapazitäten wäre das Portfolio weniger anfällig für Prognoseabweichungen.

Wie bereits in den Jahren 2016 und 2017 blieben die Windparks auch in der ersten Jahreshälfte 2018 hinter den Erwartungen zurück. Insbesondere die beiden großen Projekte Glenough in Irland und Haapajärvi in Finnland erwirtschafteten in der ersten Jahreshälfte zehn beziehungsweise 14 Prozent weniger Stromerträge, als bei durchschnittlichen Windverhältnissen und geplanter technischer Verfügbarkeit zu erwarten gewesen wäre. Den finnischen Windpark belastet – neben unterdurchschnittlichem Wind – seit Ende Mai der Ausfall zweier Anlagen, die einen Blitzschaden erlitten haben. Bis Ende Juni belief sich der Ertragsausfall auf knapp 1,7 Millionen Kilowattstunden (d. h. rund 3 Prozent der prognostizierten Windparkerträge). Hier rechnen wir mit Kompensationszahlungen durch Hersteller oder Versicherung.

In Summe erwirtschaftete das Portfolio im ersten Halbjahr mit rund 190 Millionen Kilowattstunden knapp neun Prozent geringere Stromerträge als erwartet. Dabei blieben die deutschen und französischen Windparks Wennerstorf, Losheim, Repperndorf, Couffé, Souilly und Cuq in der Spanne zwischen +5 Prozent und -4 Prozent relativ dicht am prognostizierten Stromertrag. Das kompensierte aber nicht die unbefriedigende Produktion der beiden Schwergewichte. Dennoch steigerte der ABO Invest-Konzern den Umsatz im ersten Halbjahr gegenüber der Vorjahresperiode um 27 Prozent auf knapp 16,8 Millionen Euro. Ursächlich dafür war insbesondere der Erwerb des Windparks Haapajärvi II zum Jahresende 2017.

Im ersten Halbjahr 2018 investierte ABO Invest weiter in den Ausbau des Portfolios und erwarb die noch fehlenden 20 Prozent des Windparks Weilrod. Veräußert wurde der Windpark Wennerstorf. An diesem Standort, südlich von Hamburg, sind die vier alten Anlagen vom Typ AN Bonus mit jeweils 1,3 Megawatt Nennleistung mittlerweile abgebaut. An ihrer Stelle errichtet Nordex die ersten beiden Prototypen der neuen Anlage N149 mit jeweils 4,5 Megawatt Leistung. Für die neuen Anlagen hat sich ABO Invest ein Vorkaufsrecht zu begünstigten Konditionen gesichert, über dessen Ausübung wir voraussichtlich im Herbst entscheiden werden.

Mit dem Verkauf des Windparks realisierte ABO Invest einen Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von knapp 0,5 Millionen Euro.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des ersten Halbjahres 2018 weist ein Periodendefizit von rund 0,5 Millionen Euro aus, das gegenüber dem Verlust im Vorjahreszeitraum (1,8 Millionen Euro) moderater ausfällt. Sollte das zweite Halbjahr ähnlich windschwach wie das erste sein, rechnen wir mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von rund einer Million Euro.

Trotz des schwachen Winds in der ersten Jahreshälfte ist die Liquiditätslage stabil. Der ABO Invest-Konzern hat auch in der ersten Jahreshälfte 2018 den Kapitaldienst in Höhe von 9,5 Millionen Euro aus eigener Kraft planmäßig geleistet. Zudem haben die Windparkgesellschaften freie Liquidität in Höhe von rund 1,6 Millionen Euro an die Muttergesellschaft abgeführt.

Zum 30. Juni 2018 verfügte die ABO Invest AG über liquide Mittel in Höhe von rund 5,3 Millionen Euro – zuzüglich ungenutzter Kreditlinien, die für weitere Investitionen eingesetzt werden können. In Frage kommt beispielsweise der neue Windpark Wennerstorf II. Außerdem prüft der Vorstand den Kauf von Solarprojekten unter anderem in Griechenland, die 2019 ans Netz gehen sollen.

Wir sind überzeugt, dass die Erweiterung des Portfolios um neue attraktive Projekte über kurz oder lang zusätzlich zu einer erfreulichen Aktienkursentwicklung beitragen wird. Diese entspricht seit mittlerweile einem Jahr nicht unseren Vorstellungen. Das ändert allerdings nichts daran, dass die ABO Invest wirtschaftlich solide dasteht und gut für die Zukunft gerüstet ist.

Freundliche Grüße

Dr. Jochen Ahn und Andreas Höllinger
Vorstände der ABO Invest AG

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2018

Aktiva		30.06.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Geschäfts- oder Firmenwert	8.347.638,57	9.333.126,87
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	764.640,61	775.140,61
2.	Technische Anlagen und Maschinen	202.267.274,40	211.520.276,62
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.454,56	17.355,00
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.832,49	78.365,41
		203.062.202,06	212.391.137,64
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2.	Beteiligungen	227.294,50	237.548,38
3.	Genossenschaftsanteile	9.500,00	9.500,00
		261.794,50	272.048,38
		211.671.635,13	221.996.312,89
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	98.351,43	180.062,87
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.944.522,19	4.734.816,92
2.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	396.247,78	1.348.485,53
		3.340.769,97	6.083.302,45
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	19.217.682,11	13.011.493,37
		22.656.803,51	19.274.858,69
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	715.022,99	498.717,33
Bilanzsumme		235.043.461,63	241.769.888,91

Passiva		30.06.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A.	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	49.000.000,00	49.000.000,00
II.	Kapitalrücklage	13.270.875,00	13.270.875,00
III.	Gewinnrücklagen	458.560,71	414.040,37
IV.	Konzernverlust	-23.704.268,34	-23.191.851,13
V.	Anteile anderer Gesellschafter	-	488.926,04
		39.025.167,37	39.981.990,28
B.	Mezzanine Kapital	4.920.000,00	4.928.500,00
C.	Rückstellungen		
1.	Steuerrückstellungen	140.083,10	40.090,56
2.	Sonstige Rückstellungen	1.703.610,27	1.665.268,11
		1.843.693,37	1.705.358,67
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	176.777.475,77	179.726.396,25
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.614.251,02	2.708.795,38
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.916,25	24.778,63
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	454,12
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	10.755.424,17	12.607.012,02
	<i>davon aus Steuern</i>	<i>142.837,17</i>	<i>240.485,38</i>
		189.172.067,21	195.067.436,40
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	82.533,68	86.603,56
Bilanzsumme		235.043.461,63	241.769.888,91

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018

		1.1.-30.6.2018 Euro	1.1.-30.6.2017 Euro
1.	Umsatzerlöse	16.785.326,61	13.225.438,35
2.	Sonstige betriebliche Erträge	702.216,34	112.091,73
3.	Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-177.868,50	-205.277,20
4.	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung	-114.800,04 -14.283,81	-103.027,00 -11.636,07
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.550.926,38	-7.948.653,53
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.266.002,25	-3.413.385,49
7.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	139,89
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.380,68	2.599,59
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-10.253,88	-10.253,88
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.204.599,66	-3.008.402,30
11.	Ergebnis vor Steuern	152.189,11	-1.360.365,91
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-58.970,95	-72.279,55
13.	Ergebnis nach Steuern	93.218,16	-1.432.645,46
14.	Sonstige Steuern	-578.713,57	-379.719,69
15.	Konzernhalbjahresfehlbetrag	-485.495,41	-1.812.365,15
16.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-23.191.851,13	-19.865.992,84
17.	Nicht beherrschende Anteile	-26.921,80	80.685,21
18.	Konzernverlust	-23.704.268,34	-21.597.672,78

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018

		1.1.-30.6.2018 Euro	1.1.-30.6.2017 Euro
Laufende Geschäftstätigkeit			
=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.300.000	9.322.000
Investitionstätigkeit			
=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-544.000	-4.991.000
Finanzierungstätigkeit			
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.503.000	-3.221.000
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		6.253.000	1.110.000
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.965.000	9.117.000
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	19.218.000	10.227.000
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		19.218.000	10.227.000
	Zahlungsmittel	19.218.000	10.229.000
	jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	-2.000

Der ABO Invest-Konzern erstellt freiwillig eine Kapitalflussrechnung. Deren Gliederung orientiert sich am Deutschen Rechnungslegungs Standard in der jeweils gültigen Fassung (DRS 21).

Konzern-Anhang

Erläuternde Angaben

Dem Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 liegen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2017. Dieser wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB in der Fassung nach Umsetzung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz – BilRUG) und den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Konsolidierungskreis im vorliegenden Zwischenabschluss des ABO Invest-Konzerns, d.h. der Kreis der in den Konzernabschluss voll einzubeziehenden Unternehmen, hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 mit dem Verkauf des deutschen Windparks ABO Wind Windpark Wennerstorf GmbH & Co. KG um eine Gesellschaft reduziert. Die Projektgesellschaft wurde auf den 31. Mai 2018 entkonsolidiert. Der Erwerb der Minderheitsbeteiligung an dem deutschen Windpark ABO Wind WP Weilrod GmbH & Co. KG blieb ohne Auswirkung auf den Konsolidierungskreis, da die Projektgesellschaft mit dem Erwerb der 80%igen Mehrheitsbeteiligung zum 31. Januar 2015 voll zu konsolidieren war. Mit der Erstkonsolidierung des finnischen Windparks Haapajärven Savinevan Tuulivoima Oy auf den 31. Dezember 2017 fließen die Aufwendungen und Erträge des finnischen Windparks erstmalig in die Gewinn- und Verlustrechnung des ABO Invest-Konzerns des Geschäftsjahres 2018 ein.

Der Zwischenbericht wurde weder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen noch wurde er gemäß § 317 HGB geprüft.

Wiesbaden, im September 2018



(Dr. Jochen Ahn)



(Andreas Höllinger)

ABO Invest AG

Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 26 765 614
Fax: 0611 26 765 599
info @ abo-invest.de
www.abo.invest.de